

ReferentInnen und Moderation

Herr Torsten Benz
Vorstandsvorsitzender
des Landesverbandes Sozialpsychiatrie MV e.V.

Herr Dr. Christian Westphal
Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales MV, Abteilung Arbeit

Herr Dr. Michael Köpke
Ministerium für Arbeit,
Gleichstellung und Soziales MV, Abt. Gesundheit

Herr Jörg Hinz
Fachkoordinator für Prävention und Gesundheitsmanagement
der AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

Herr Professor Dr. Dr. Johannes Thome
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Rostock

Frau Dr. Elisabeth Wienemann
Leibnitz Universität Hannover –
Institut für Interdisziplinäre Arbeitswissenschaft

Herr Wolfgang Faulbaum – Decke
Vorstandsvorsitzender Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.

Herr Werner Röpert
Leiter der Wirtschaftsregion MV
Bundesverband mittelständische Wirtschaft,
Unternehmerverband Deutschlands e.V.

Herr Andreas Wegner
Geschäftsführer „Vier – Tore – Neubrandenburg“
Projekt „INTEGRA- Integrationsnetz Gesundheit und Arbeit“

Frau Kristin Voll
Projektleiterin EX-IN
AWO Sozialdienst Rostock gemeinnützige GmbH

Moderation

Herr Professor Dr. Ingmar Steinhart / Andreas Speck
Landesverband Sozialpsychiatrie MV e.V.



Landesverband
Sozialpsychiatrie
Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Einladung zur Landesfachtagung

„Der Arbeitsplatz im Kontext psychischer Erkrankungen“

Ursache psychischer Erkrankungen und/oder
Gesundungsfaktor

am Donnerstag, den **29. November 2012**
von **9.30 Uhr bis 16.00 Uhr**

Veranstalter:

Landesarbeitsgruppe
Teilhabe an Arbeit, Beschäftigung und Ausbildung
des Landesverbandes Sozialpsychiatrie MV e.V.

Veranstaltungsort:

Veranstaltungszentrum des LKV
-Viehhalle-
Speicherstraße 11
18273 Güstrow



Vorwort

Aus Sicht der Sozialpsychiatrie ist die Bedeutung von Arbeit durchaus ambivalent zu betrachten. Einerseits können spezifische Arbeitsbedingungen bei der Entstehung psychischer Erkrankungen eine wesentliche Rolle spielen. Die aktuelle Diskussion über „Burn-out“ zeigt, dass ein depressives Erleben mit einer überfordernden Arbeitssituation in einem engen Zusammenhang gebracht werden kann. Unklar bleibt jedoch, welche Konsequenzen das für eine spezifische Prävention am Arbeitsplatz haben kann und welche konzeptionellen Perspektiven sich daraus für die (Sozial-) Psychiatrie ergeben können.

Während so im Kontext der Gesundheitsförderung die eher problematischen Aspekte der aktuellen Arbeitssituation in den Blick geraten, verweist andererseits die (Sozial-) Psychiatrie auf die positive Wirkung von Arbeit. Arbeitslosigkeit gilt als wichtige Ursache einer psychischen Erkrankung und gleichzeitig aber auch als Ressource bei der Integration psychisch beeinträchtigter Menschen in die Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund hat die (Sozial-) Psychiatrie mittlerweile eine umfangreiche und differenzierte Palette an Konzepten und Initiativen umgesetzt. Trotzdem ist es notwendig zu überprüfen, welche Wege neu eingeschlagen werden müssen, um noch mehr Menschen, die an psychischen Erkrankungen leiden, eine realistische Perspektive auf dem Arbeitsmarkt anbieten zu können. Darüber hinaus wird es dabei wichtig sein, relevante Akteure aus Wirtschaft, Arbeitsverwaltung, Politik und (Sozial-) Psychiatrie lokal und regional zu vernetzen.

Die Landesfachtagung möchte sich diesem Fragenkomplex annähern, indem Sie beide Sichtweisen zusammenführt und die unterschiedlichen und vor allem widersprüchlichen Aspekte von Arbeit kritisch würdigt.

- **Welche Rolle spielt Arbeit bei der Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Erkrankungen?**
- **Welche Rolle kann die (Sozial-) Psychiatrie bei der betrieblichen Prävention psychischer Erkrankungen spielen?**
- **Welche Bedeutung hat Arbeit bei der Bewältigung psychischer Erkrankungen?**
- **Welche strukturellen Aspekte müssen entwickelt werden, um aus Arbeit eine Ressource für psychisch beeinträchtigte Menschen zu machen?**

Die Tagungsgebühr beträgt 60€ inklusive Tagungsgetränken und Mittagessen.
Bitte beachten Sie unser beigefügtes Anmeldeformular!

Agenda

- | | |
|-----------|---|
| 09.30 Uhr | Begrüßung
Herr Benz |
| 09.45 Uhr | Arbeit und psychische Erkrankungen – politische Perspektiven
Herr Dr. Köpke / Herr Dr. Westphal |
| 10.00 Uhr | Moderne Arbeitsorganisation und psychische Erkrankungen: Daten und Fakten
Herr Hinz |
| 10.25 Uhr | Arbeit: Ursache psychischer Erkrankungen und/oder ein Beitrag zur Genesung
Herr Professor Dr. Dr. Thome |
| 11.10 Uhr | Stehkaffee |
| 11.30 Uhr | Zur Prävention am Arbeitsplatz, Wie können Betriebe mit psychischen Erkrankungen am Arbeitsplatz umgehen?
Frau Dr. Wienemann |
| 12.15 Uhr | Arbeit und Psychiatrie heute – Eine Bilanz
Herr Faulbaum – Decke |
| 13.00 Uhr | Mittagspause und Markt der Möglichkeiten |
| 14.00 Uhr | Diskussion am Stehtisch mit Betroffenen: Was ist nützlich, was ist hinderlich bei der Teilhabe psychisch beeinträchtigter Menschen am Arbeitsleben? Ist das EX-IN Projekt eine Perspektive?
Frau Voll |
| 15.00 Uhr | Statement: Perspektiven der Arbeitsverwaltung zur Prävention und Integration am Beispiel des Projektes „INTEGRA“
Herr Wegner |
| 15.30 Uhr | Statement: Was benötigen die Unternehmer zur Prävention und Integration?
Herr Röpert |
| 15.45 Uhr | Zusammenfassung und Perspektiven für Mecklenburg Vorpommern
Herr Professor Dr. Steinhart / Herr Speck |
| 16.00 Uhr | Ende der Fachtagung |